

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0836/2017</b>
Auskunft erteilt:	Frau Panske
Ruf:	492-2760
E-Mail:	Panske@stadt-muenster.de
Datum:	14.11.2017

Betrifft

Förderprojekt „Schlösser- und Burgenregion Münsterland,, (Touristisches Gemeinschaftsprojekt der Stadt Münster, der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf, der Regionale 2016-Agentur und des Münsterland e.V.)

Beratungsfolge

23.11.2017	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Vorberatung
28.11.2017	Betriebsausschuss Münster Marketing	Vorberatung
06.12.2017	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
13.12.2017	Rat	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat beschließt, dass die Stadt Münster sich in den Jahren 2018 bis 2021 in gleicher Weise wie die Münsterlandkreise an der Finanzierung des verbleibenden Eigenanteils von 20% des oben genannten Förderprojektes, in dessen Rahmen auch die 100 Schlösser Route aufgebessert werden soll, beteiligt.
2. Der Rat stellt dazu in den Haushaltsjahren 2018, 2019 und 2020 jeweils 35.000 Euro für Marketing, Inszenierung, Marktforschung etc. zur Verfügung.
3. Der Rat beschließt darüber hinaus für die Jahre 2019, 2020 und 2021 zusätzlich eine anteilige Beteiligung an den erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen für die Radroute in Höhe von jeweils 35.000 Euro.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Beschlussfassung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag brutto €	Bemerkungen
Produktgruppe	0901	Stadt- und Regional- entwicklung, Stadtpla- nung			
Zeile	15	Transferaufwendungen	2018 2019 2020	35.000 35.000 35.000	Tiefbauamt (Deckung aus der PG 1201)  Marketing, Inszenie- rung, Marktforschung etc.
			2019 2020 2021	35.000 35.000 35.000	Infrastruktur- maßnahmen

Die zur Finanzierung des Eigenanteils von 20 % und der Beteiligung an den Infrastrukturmaßnahmen erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplanentwurf 2018 nicht veranschlagt. Sie werden über Veränderungsblätter in die Haushaltsberatungen eingebracht. Eine Deckung in Höhe von 35.000 € erfolgt für das Jahr 2018 durch das Tiefbauamt. Die Beschlussausführung steht unter dem Vorbehalt, dass der Rat die Ermächtigungen im Rahmen der Haushaltssatzung 2018 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bereitstellt.

**Begründung:**

**Erläuterungen :**

Die 100 Schlösser Route ist nach wie vor die bekannteste und beliebteste Radroute im Münsterland. Die Route und die in der Stadt Münster und den Münsterlandkreisen liegenden Schlösser und Burgen haben nationale und touristische Strahlkraft und für die Stadt Münster, als Start- und Zielort, sehr bedeutend. Alleine durch das Stadtgebiet verlaufen ca.40 km der 960 km langen 100 Schlösser Route. Zwei der vier Rundkurse der 100 Schlösser Route (Nord- und Südkurs) führen durch Münster. Eine umfassende Befahrung und Bestandserhebung der Route hat allerdings gezeigt, dass die 100 Schlösser „in die Jahre gekommen“ ist und qualitativ in Bezug auf, Service und Erlebbarkeit verbessert werden muss, um auch weiterhin attraktiv für Touristen zu bleiben und ihre touristischen Potentiale auszuschöpfen und zu steigern. Zusammen mit einem im Vergleich zum aktuellen Stand (aus Budgetgründen aktuell nur wenige Maßnahmen) deutlich zu verstärkenden Marketing würde sich ein enormes Potential mit entsprechend positiven Auswirkungen auf Tourismuszahlen, Umsätze, Wertschöpfung, (kommunalen) Steuereinnahmen, Arbeitsplätze etc. ergeben.

Auf dieser Basis haben sich die Kooperationspartner Stadt Münster, Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf, die Regionale 2016-Agentur und der Münsterland e.V. im Jahr 2015 auf den Weg gemacht, Verbesserungen herbeizuführen.

Im Ergebnis wurde unter Hinzunahme einer 90 %-Förderung des Landes und der EU sowie durch Beauftragung eines externen Tourismusberatungsunternehmens zunächst der Masterplan Schlösser- und Burgenregion Münsterland erstellt. Dieser Handlungsleitfaden für die zukünftige Umsetzung des

Projektes wurde am 25.10.2016 unter Teilnahme des Oberbürgermeisters und der Landräte im Erbdrostenhof vorgestellt und der Wille bekundet, eine Umsetzung unter Hinzunahme weiterer Fördermittel anzugehen.

Die Kooperationspartner haben sich daraufhin intensiv mit den Möglichkeiten einer weiteren Förderung beschäftigt und mit einem aus dem Masterplan abgeleiteten Projektdossier den so genannten A-Status der Regionale 2016 und damit die grundsätzliche Förderfähigkeit (80 %) erreicht.

Der Aufsichtsrat des Münsterland e.V. (im Aufsichtsrat u.a. vertreten: Stadtdirektor Thomas Paal, Ratsherr, Mathias Kersting, Ratsherr Jan Leißle), dem für dieses Münsterland weite Projekt aus Sicht des Landes und im Auftrag der Münsterlandkreise und der Stadt Münster eine zentrale und vor allem koordinierende Rolle zukommt, befassen sich regelmäßig mit der Thematik, zuletzt am 22.03.2017 mit folgender einstimmiger Beschlussfassung: „Vorausgesetzt das Projekt „Schlösser- und Burgenregion Münsterland“ erreicht den A-Status im Regionale 2016-Verfahren und somit die grundsätzliche Förderfähigkeit, wird die Geschäftsleitung beauftragt, Anträge unter Projektträger- oder -partnerschaft des Münsterland e.V. zusammen mit den Partnern in der Region zeitnah bei der Bezirksregierung Münster zu stellen.“

Das Gesamtvolumen des Projektes beträgt gut 9,9 Mio. € (Infrastrukturmaßnahmen rund 7,285 Mio. €, übergeordnete gemeinsame Aktivitäten rund 2,625 Mio. €). In den kommenden drei Jahren stehen Fördermittel der EU und des Landes NRW (gut 7,5 Mio. €) exklusiv für die Umsetzung dieses Projektes zur Verfügung. Lediglich der Eigenanteil von 20 % muss von der Region (Münsterland-Kreise inkl. derer Städte und Gemeinden sowie der Stadt Münster) getragen werden.

Die zentralen Projekt-Ziele der Schlösser- und Burgenregion Münsterland und speziell der 100 Schlösser Route sind:

- Entwicklung von neuen Angeboten und die Steigerung der Attraktivität und Qualität bei den Schlössern und Burgen sowie der 100 Schlösser Route
- Mehr Wertschöpfung (Löhne, Einkommen, Gewinne) für die Region und höhere Umsätze im Zusammenhang mit dem Thema Schlösser und Burgen im Münsterland
- Stärkung des touristischen Profils und der Identität des Münsterlandes
- Erfolgreicher Beitrag zur Regionalentwicklung

Zielgruppen der Schlösser- und Burgenregion Münsterland:

In erster Linie sind es Touristen, da es sich um ein touristisches Projekt handelt und auch die Fördergelder aus diesem Topf bereitgestellt werden. Darüber hinaus werden im Sinne der Regionalentwicklung Einheimische in ihrer Freizeitgestaltung angesprochen sowie Fachkräfte, die sich in einer attraktiven Region niederlassen möchten.

Touristisch gesehen zählen zu den Zielgruppen „Aktive Best Ager“ und „Erwachsene Paare“ als Kultur-, Stadt- und Aktiv- und Gruppenreisende, bei der Entwicklung entsprechender Angebote in der Schlösser- und Burgenregion auch Familien und Business-Gäste (alle Zielgruppen gemäß Zielgruppensystematik des Masterplans Tourismus des Tourismus NRW e.V.). Durch das Projekt sollen KMU (kleine mittelständische Unternehmen) qualifiziert und zukunftsfit gemacht werden. Das Projekt fördert zudem die Erhaltung des kulturellen Erbes und der Kulturlandschaft und vermittelt auf lebendige Weise Geschichte.

Inhalte des Projektes Schlösser- und Burgenregion:

- 1: Informations- und Leitsystem und Marketing für mehr Wahrnehmung der Schlösser- und Burgenregion Münsterland: € 2,3 Mio. Gesamtvolumen
- 2: Radtouristische Infrastruktur- und Marketingoffensive Schlösser- und Burgenregion Münsterland: € 6,95 Mio. Gesamtvolumen
- 3: Werkstatt Inszenierung und Erlebnisqualität der Schlösser und Burgen im Münsterland: € 0,256 Mio. Gesamtvolumen

- 4: Netzwerk Zukunft Schlösser- und Burgenregion Münsterland. Ausbau KMU Netzwerk, Wertschöpfungsketten, Wissenspool: € 0,408 Mio. Gesamtvolumen

### **Begründung zu Punkt 1 + 2 Eigenanteile übergeordnete gemeinsame Aktivitäten:**

- Die Schlösser- und Burgenregion Münsterland ist ein Gemeinschaftsprojekt der Münsterland-Kreise und der Stadt Münster. In deren Auftrag wird es federführend vom Münsterland e.V. koordiniert und von der Regionale 2016-Agentur unterstützt. Vertreter der genannten Institutionen bilden die Steuerungsgruppe Schlösser- und Burgenregion Münsterland, die sich regelmäßig trifft, um das Projekt voranzutreiben und das weitere Vorgehen zu besprechen. Da es sich um ein regionsweites Projekt handelt, übernimmt der Münsterland e.V. im Auftrag der Kreise und der Stadt Münster eine zentrale Rolle bei der Koordination, der Antragstellung, Erfüllung übergeordneter Aufgaben etc. Da es sich um ein Förderprojekt handelt, hat die Region einen 20 %-igen Eigenanteil bereitzustellen.
- Dieser Eigenanteil wird für übergeordnete gemeinsame Maßnahmen wie Marketing, Netzwerkbildung, Qualifizierung von KMU etc. zur Verfügung gestellt. Folgende Maßnahmen sind geplant:
- „Branding“: Entwicklung eines attraktiven, einheitlichen Auftrittes für die Schlösser- und Burgenregion Münsterland“, um die besondere Stärke des Münsterlandes flächendeckend, über alle Partner und alle Kanäle zu präsentieren.
- Ein umfassendes Marketing für die Schlösser- und Burgenregion und die 100 Schlösser Route, um die maßgeblichen Infrastruktur- und Komfortverbesserungen sowie das neue Informations- und Leitsystem für die Schlösser- und Burgenregion Münsterland auch tatsächlich fest in der Wahrnehmung der bisherigen und potenziellen Gäste zu verankern. Zur Einführung der bestehenden und der neuen Angebote und neuer Marketing-Tools wird eine Marketingkampagne für 3 Jahre konzipiert und umgesetzt.
- Gezielte Marktforschung: Schließen der Informationsdefizite zu den Zielgruppen der Schlösser und Burgen sowie den Radtouristen, ihren Motiven und Bedürfnissen, dem Informations- und Besuchsverhalten der Gäste und ihrer Zufriedenheit. Ziel ist es dabei, die Angebote zukunftsicher aufzustellen und auch kurzfristig und fundiert auf neue Nachfragetrends und Kundenbedürfnisse reagieren zu können.

### **Begründung zu Punkt 3 Eigenanteile Infrastruktur:**

Im Handlungsfeld Infrastruktur geht es darum,

- Die Radwege der „100 Schlösser Route“ mithilfe von Hinweisschildern und Infotafeln aufzuwerten und das Thema Schlösser und Burgen im öffentlichen Raum (z.B. an Straßen, öffentlichen Plätzen, Bahnhöfen) stärker sichtbar zu machen.
- Die Erreichbarkeit der Schlösser und somit das ÖPNV Angebot zu verbessern. Außerdem soll das Angebot an E-Mobilität ausgebaut werden. Die Informationen dazu werden für Gäste und Besucher verbessert und aufbereitet.
- Die Radwege-Infrastruktur wird gezielt verbessert, Gefahrenstellen werden beseitigt, die Attraktivität der Radwege wird in ausgewählten Teilabschnitten erhöht, die Mängel beseitigt und die Wartung verbessert.
- Die e-Bike Mobilität durch Installationen von e-Bike Lade-, Verleihstationen auch an den Schlössern und Burgen zu stärken.

### **Fazit:**

Das Vorhaben trägt dazu bei, den Erlebniswert der 100 Schlösser Route als Premiumradweg der Radregion Münsterland und der Stadt Münster zu erhöhen und damit das Münsterland (und somit auch die Stadt Münster), das in den vergangenen Jahren stetig steigende Übernachtungszahlen verzeichnen konnte, als Reiseziel noch attraktiver zu machen.

Ohne Förderung könnte das gesamte Projekt „Schlösser- und Burgenregion Münsterland“ nicht von den Projektträgern alleine finanziell bewältigt werden. Auch das Vorhaben „Radtouristische Infrastruktur- und Marketingoffensive Schlösser- und Burgenregion Münsterland“ könnte nicht in dem notwendigen Umfang umgesetzt werden.

Mit den vom Land und der EU in Aussicht gestellten und „nur“ noch abzurufenden Fördermitteln bietet sich die einmalige Chance, mit lediglich 20% Eigenanteil eine erhebliche Verbesserung der Infrastruktur vorzunehmen.

Die Firma ift-Consulting aus Köln, die den Masterplan erstellt hat, hat folgende Potentiale ermittelt, wenn das Projekt mit all seinen Komponenten umgesetzt wird:

- Erhöhung der Gäste- und Übernachtungszahlen (Gutachter gehen von gut 100.000 zusätzlichen Übernachtungen und ca. 250.000 zusätzlichen Tagesbesuchern aus).
- Steigerung der Umsätze und der Wertschöpfung (Einkommen, Gewinne) und somit auch von Steuereinnahmen (Gutachter gehen von gut € 10 Mio. zusätzlicher Wertschöpfung p.a., ca. € 500.000 zusätzlicher Steuereinnahmen p.a. und gut 200 zusätzlichen Arbeitsplätzen aus).

I.V.

gez. Denstorff  
Stadtbaurat